

4. Dezember 2019

Schriftliche Anfrage

von Guy Krayenbühl (GLP)
und Pirmin Meyer (GLP)

Im Februar 2019 kündigte die ZKB an, dass sie 2020, anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums, eine ausserordentliche Jubiläumsdividende an Kanton und Gemeinden in der Höhe von Fr. 150 Mio. ausschütten wird. Der Tagespresse konnte sodann entnommen werden, dass die Stadt mit rund Fr. 11 Mio. rechnen kann und dass der Stadtrat beabsichtige, mit diesem Geld junge Menschen zu unterstützen, die kreative Kleinprojekte verwirklichen wollen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Falls mit diesen Geldern - wie angekündigt - junge Menschen zur Realisierung von kreativen Kleinprojekten unterstützt werden sollen: Wie hoch wären die Kosten für die Verteilung dieser Gelder seitens der Stadt bzw. wie viel der Fr. 11 Mio. würden für die Administration und wie viel für die jungen Kreativen eingesetzt?
2. Wie wird seitens der Stadt entschieden, welche kreativen Kleinprojekte unterstützt werden?
3. Wurden sich Gedanken gemacht, diese Gelder in einem partizipativen Verfahren, wie z. B. mittels eines Matching-Fonds zu einzelne Crowdfunding- Projekte zu verteilen?
4. Wenn nein, weshalb nicht?
5. Wie stellt sich der Stadtrat zur Aussage, dass mittels eines Matching-Fonds zu einzelne Crowdfunding- Projekte die Kosten der Verteilung geringer, die Vielfalt der Kleinprojekte grösser und die Bedürfnisse oder Wünsche der Bevölkerung besser repräsentieren?

G. Krayenbühl

P. Meyer